

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 13.09.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	39. Plenarsitzung Gemeinderat 16.10.2012 1221 20 öffentlich
Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Karlsruhe		

1. Wie hoch war rechnerisch der vom Bund zugewiesene Haushaltsansatz für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) für das Haushaltsjahr 2011 und 2012 ¹ (SGB II, SGB XII, Kinderzuschlag, Wohngeld) – jeweils für Leistungen sowie separat für die Verwaltung)?

2. Wie viele leistungsberechtigte Personen für das Bildungs- und Teilhabepaket gab es 2011 und 2012 in den verschiedenen Rechtskreisen (SGB II, SGB XII, Bundeskindergeldgesetz, Wohngeldgesetz sowie Asylbewerberleistungsgesetz)?

3. In welchem Umfang wurden die zur Verfügung gestellten Mittel des BuT im Haushaltsjahr 2011 und 2012 für die jeweiligen Zwecke verausgabt (aufgegliedert nach Mittagessen, Lernförderung, Schülerbeförderung, Klassenfahrten, soziales und kulturelles Leben)?

In welchem Umfang (absolute Höhe sowie Anteil zu Haushaltsansatz) sind diese Mittel des BuT im Haushaltsjahr 2011 und 2012 nicht verausgabt worden, und welcher Verwendung wurden/werden diese Mittel zugeführt?

4. Wie hoch waren rechnerisch die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel für die Mittagsverpflegung in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie für Schulsozialarbeit (jenseits des BuT), und in welchem Umfang wurden diese Gelder für die jeweiligen Zwecke im Haushaltsjahr 2011 und 2012 verausgabt?

¹ Soweit bisher möglich

In welchem Umfang (absolute Höhe sowie Anteil zu Haushaltsansatz) sind diese Mittel im Haushaltsjahr 2011 und 2012 nicht verausgabt worden, und welcher Verwendung wurden/werden diese Mittel zugeführt?

5. Wie schätzt die Stadtverwaltung Aufwand und Nutzen des Bildungs- und Teilhabepakets nach den bisherigen Erfahrungen ein?

6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Stadtverwaltung der Anteil der für das BuT berechtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bzw. deren Eltern bisher *keine* Leistungen aus dem BuT beantragt haben?

Worin liegen nach Auffassung der Stadtverwaltung die Gründe?

Sachverhalt/Begründung:

Bei aller Kritik an der bürokratischen und stigmatisierenden Form des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) besteht doch Interesse und Aufklärungsbedarf über dessen Umsetzung, die Verwendung der Gelder und inwieweit das Angebot die Zielgruppe erreicht.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

5. Oktober 2012